

# Evangelische Kirchengemeinden Baesweiler · Setterich-Siersdorf



## Mehr Würze im Advent

**Ausgabe 6**

Dezember 2018 bis April 2019



# Evangelische Kirchengemeinde Baesweiler

## Pfarrer & Presbyteriumsvorsitzender

Jochen Gürtler  
Otto-Hahn-Straße 5  
52499 Baesweiler  
Telefon: 02401-602106  
Email: jochen.guertler@ekir.de

Sprechzeiten:  
Di 9 bis 10 Uhr  
im Gemeindebüro  
und nach Vereinbarung

## Gemeindebüro

Monika Lieffertz  
Otto-Hahn-Straße 1  
52499 Baesweiler  
Telefon: 02401-2202  
Telefax: 02401-603246  
Email: baesweiler@ekir.de

Öffnungszeiten:  
Di + Mi 10 bis 12 Uhr

Bankverbindung:  
IBAN DE77 3905 0000 0003 4032 19  
BIC AACSD33

## Küster und Hausmeister

Drago Juran  
Otto-Hahn-Straße 1 (Büro)  
52499 Baesweiler  
Telefon: 0157-84654618

Ansprechpartner für alle  
Vermietungsfragen.

## Telefonseelsorge (gebührenfrei)

Telefon: 0800-1110111  
oder: 0800-1110222



# Evangelische Kirchengemeinde Setterich-Siersdorf

## Pfarrer & Presbyteriumsvorsitzender

Ulrich Schuster  
An der Gnadenkirche 1  
52499 Baesweiler  
Telefon: 02401-51406  
Email: ulrich.schuster@ekir.de

## Gemeindebüro

Monika Lieffertz  
An der Gnadenkirche 1  
52499 Baesweiler  
Telefon: 02401-51408  
Telefax: 02401-896213  
Email: setterich-siersdorf@ekir.de

Öffnungszeiten:  
Mo & Do von 9 bis 12 Uhr

Bankverbindung:  
IBAN: DE65 3905 000 0004 3010 73  
BIC: AACSD33

## Kirchenmusiker

Tobias Koltun  
Telefon: 0163-2948692

## Gnadenkirche Setterich

An der Gnadenkirche 1  
52499 Baesweiler  
Gabi Mai  
Telefon: 0178-4578907

## Erlöserkirche Siersdorf

Heinrich-Franken-Straße 19  
52457 Aldenhoven  
Barbara Gatzke  
Englerthstraße 6  
52457 Aldenhoven  
Telefon: 02464-1589  
Email: gatzke@setterich-siersdorf.de

## Evangelisches Familienzentrum Setterich - Engelhaus

Leiterin: Simone Wehr  
Hans-Böckler-Straße 1a  
52499 Baesweiler  
Telefon: 02401-51888  
Email: ev.kiga.setterich@gmx.de  
www.familienzentrum-setterich.de

## IMPRESSUM

Gemeindebrief der Ev. Kirchengemeinden  
Baesweiler und Setterich-Siersdorf

Auflage: 3.500, erscheint dreimal im Jahr  
Herausg.: Presbyterien der Ev. Kirchengemeinden Baesweiler und Setterich-Siersdorf  
Redaktion: Jochen Gürtler, Judith Jung, Monika Lieffertz, Margret Nußbaum, Ulrich Schuster

Layout: Sylvia Kasper, [www.blue-sunflower.de](http://www.blue-sunflower.de)  
Druck: [www.gemeindebriefdruckerei.de](http://www.gemeindebriefdruckerei.de)  
Bilder: [www.shutterstock.com](http://www.shutterstock.com) und aus frei verwendbaren Quellen.  
Titelbild: [www.shutterstock.com](http://www.shutterstock.com)

Der nächste Gemeindebrief erscheint im April 2019.  
Vorläufiger Redaktionsschluss: 31.01.2019



# Inhaltsverzeichnis

Kontakte & Impressum	2-3
Inhaltsverzeichnis	4
Vorwort	5
An(ge)dacht	6-7
Thema: Mehr Würze im Leben	8-9
Fusion genehmigt	10-12
Logo & Siegel	13-14
Ankündigung Fusionsgottesdienst	14
Musik im Advent	15
Was Weihnachten die Würze gibt	16-19
Serie: Glauben	20-22
Gottesdienst für verstorbene Kinder	23
Gottesdienste	24-27
Rund um die Friedenskirche	28-29
Termine in Setterich-Siersdorf	30-31
Goldkonfirmation Setterich-Siersdorf	31
Konfirmationsjubiläum Baesweiler	32
Adventsfeiern	33
Zukunft gestalten	34-35
Familienzentrum	36-37
Aus den Nachbargemeinden	38
Aktion Engel	39
Kindergeschichte	40
Rätselseite	41
Kinderchor	42
Ankündigung Theateraufführung	43
Amtshandlungen / Datenschutz	44-45
Jugenddisco	46
Adressen	47





## *Liebe Leserinnen und Leser,* **Advent...**

heißt Ankunft. Zu der Zeit, als Jesus geboren wurde, warteten viele Menschen im damaligen Israel auf die Ankunft eines neuen Königs. Er sollte Frieden bringen. An den göttlichen Frieden knüpft die Andacht „Der Baum steht schief“ in diesem Gemeindebrief an.

Immer mehr Menschen wünschen sich heute neben allem freudigen vorweihnachtlichen Treiben zwischen Geschenkeinkauf, Weihnachtsmärkten und Basaren, Weihnachtsfeiern und Essensplanungen ein wenig mehr Zeit für Muße und Ruhe, um zu sich selbst zu finden und sich dem „wahren“ Weihnachten, der Ankunft des Jesukindes, zu besinnen. Anregungen für eine solche Adventszeit finden Sie in den Artikeln „Vanille Zimt & Co.“ und „Mehr Würze im Leben – nicht nur an Weihnachten“.

Auf die Ankunft der Fusion unserer beiden Kirchengemeinden Setterich-Siersdorf und Baesweiler haben viele Menschen gewartet.

Zum 01.01.2019 ist es soweit: Die neue Kirchengemeinde entsteht. Die damit verbundenen Veränderungen finden Sie in dem Beitrag „Fusion genehmigt: Die Evangelische Kirchengemeinde Baesweiler – Setterich – Siersdorf“. Neben dem veränderten und dennoch vertrauten Namen wird es auch ein neues Siegel und Logo geben. Beides wird in dem Artikel „Mehr als eine Figur mit erhobenen Händen“ erstmals vorgestellt. Außerdem gibt es viele Ideen für die neue Kirchengemeinde, die in einer Zukunftswerkstatt entstanden. Lesen Sie davon in dem Bericht „Zukunft gestalten“.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen und eine gesegnete Adventszeit.

*Ihr Redaktionsteam*



## Der Baum steht schief!

### Über „echte“ Weihnachten

Wohl kaum ein anderer Satz hat für so viel Unfrieden am Weihnachtsfest gesorgt wie dieser. Gut, wenn der Baum nur schlecht eingestellt wurde. Schlecht, wenn der Stamm in sich schief ist. Es soll Zeitgenossen geben, die dann versucht haben, den Weihnachtsbaum noch schnell umzutauschen. Was tut man nicht alles für den lieben Familienfrieden!

Geht es vielleicht auch ohne Baum? Die Gastfamilie unserer Tochter in Australien fragte erstaunt: „Ihr habt wirklich einen echten Tannenbaum im Wohnzimmer stehen?“ Da es in Australien keine Tannenbäume gibt, stand dort natürlich ein künstlicher Baum im Zimmer. Ein echter Tannenbaum würde in der Sommerhitze zu Weihnachten in Australien auch zu schnell nadeln.

Bleibt die Frage, ob Weihnachten ohne echten Baum ein echtes Weihnachtsfest ist. Wer darüber nachdenkt, ahnt, dass im Stall neben der Krippe sicherlich kein Weihnachtsbaum gestanden hat. Geschichtlich ist diese Tradition nur rund 200 Jahre alt. Den

Weihnachtsbaum als Gradmesser für die Echtheit des Weihnachtsfestes kann man also getrost vergessen. Was aber macht Weihnachten wirklich „echt“?



In der Bibel fällt auf, dass im Zusammenhang mit der Geburt Jesu häufig der Begriff „Frieden“ fällt. „Friedefürst“ wird der Messias in Jes 9,5 genannt, „Frieden schenken“ (Joh 14,27) und „Frieden machen“ (Eph 2,15) werden im Neuen Testament als „Aufgaben“ Jesu Christi genannt. Und das, obwohl gerade zur Zeit seiner Geburt kein Friede herrscht. Israel war von den Römern besetzt und Herodes suchte seine Macht zu sichern, indem er Jesus nachstellte



und „vorsichtshalber“ viele unschuldige Kinder töten ließ.

Wir können daraus erkennen, dass Frieden kein Zustand ist, den es natürlicherweise in unserer Welt gibt. Streit und Krieg kommen von selbst; Friede benötigt Geduld und Ausdauer. Frieden ist ein kostbares Gut, das viel Zuwendung benötigt.

„Schalom“ wird der Frieden genannt, den Gott schenkt. Damit ist nicht nur das Schweigen von Waffen gemeint, sondern eine Gesellschaft, die sich auch ihren inneren Frieden von Gott schenken lässt, weil sie erkennt, dass alle Menschen Gottes geliebte Kinder sind. „Schalom“ bezieht dabei eine intakte Beziehung der Menschen zu Gott mit ein.

Mit der Jahreslosung für das kommende Jahr 2019 werden wir ange-

regt, den Schalom Gottes zu suchen: Gott spricht: „Suche Frieden und jage ihm nach!“ (Psalm 34,15).

Statt Tannenbaum also „Frieden“ beim Weihnachtsfest? Das muss sicherlich kein Gegensatz sein, aber wenn zum Tannenbaum noch der Friede Gottes zum Weihnachtsfest dazukäme, wären das sicherlich „echte“ Weihnachten.

Und wenn dann doch mal der Baum schief steht? Tipps zur Korrektur finden sich vielfältig im Internet – damit der Familienfriede nicht gestört wird.

Ein gesegnetes Weihnachtsfest, den Frieden Gottes – und natürlich auch einen geraden Baum wünscht Ihnen Ihr

*Pfarrer Ulrich Schuster*





# Mehr Würze im Leben – nicht nur an Weihnachten

Denkanstöße für ein bewussteres Leben

## 1 Kein Konsum auf Kosten Armer

Besitz bekommt einen schalen Beigeschmack, wenn er auf Kosten Schwächerer angehäuft wird. Spekulanten aus reichen Ländern erwerben riesige Flächen billigen Ackerlandes in den Armutsgebieten Afrikas, Asiens und Südamerikas. In großem Stil werden dort Getreide oder Soja angepflanzt zur Fütterung der Tiere, die in Massen geschlachtet und zu Billigfleisch verarbeitet werden.

Mittlerweile verzichten immer mehr Konsumenten auf solche Ware. Ein guter Weg wären die Reduzierung der Fleischmahlzeiten von täglich auf ein- oder zweimal wöchentlich und der Einkauf bei Metzgern, die ihr Fleisch von Bauernbetrieben der Region beziehen.

## 2 Keine Lebensmittel wegwerfen

Nach Schätzung der Vereinten Nationen werden etwa 1,3 Milliarden Tonnen Lebensmittel pro Jahr verschwendet – will heißen auf der Müllkippe entsorgt. Deutsche Haushalte werfen jährlich Nahrungsmittel im Wert von 20 Milliarden Euro weg. Dies entspreche einem Jahresumsatz von Aldi in unserem Land, hat Valentin Thurn, Produzent und Regisseur des Dokumentarfilms „Taste the Waste“ und Autor des Buches „Die Essensvernichter“ recherchiert. Das in Europa weggeworfene Essen würde zwei Mal reichen, um alle Hungernden der Welt zu ernähren.

## 3 Achtsam einkaufen

Saisonales und regionales Obst und Gemüse sind besser als Äpfel und Blumenkohl, die lange Transportwege hinter sich gebracht und als billige Massenware im Supermarkt angeboten werden. Auch wenn Frisches vom Markt oder vom Biobauern etwas teurer ist: Achtsames Einkaufen verhindert auch spontanes Kaufen größerer Mengen, die dann doch irgendwann auf dem Müll landen.



## 4 Augen auf beim Schnäppchen-Kauf

Schnäppchenjagd ist auch bei Textilien moralisch zweifelhaft, wenn auf der anderen Seite unseres Planeten Kinder für Hungerlöhne schufteten, um die westliche Welt mit T-Shirts für zwei bis drei Euro pro Stück zu versorgen. Kaum jemand, der seinen Bedarf in Billig-Discountern deckt, kennt die Bedingun-





gen, unter denen die heiß begehrten Schnäppchen hergestellt wurden. Ganz klar: Menschen, die ohnehin am Existenzlimit leben, brauchen preiswerte Produkte. Doch jede und jeder mit einem durchschnittlichen Monatseinkommen sollte nicht auf Quantität, sondern Qualität setzen, nicht auf Geiz, sondern auf Nachhaltigkeit. Eine weitere Folge der überbordenden Schnäppchenjagd: Der örtliche Einzelhandel gerät mehr und mehr ins Hintertreffen. Geschäftsinhaber geben auf, machen Platz für Billigläden. Wer sich ohne Not mit billigen Textilien, Schuhen, Taschen oder Haushaltswaren eindeckt, unterstützt Kinderarbeit in der Dritten Welt und die Profitgier von Unternehmen, die ihre Produktionsstätten dorthin verlagern.



## 5 Brauche ich das wirklich?

Wie viele Kleidungsstücke, wie viele Haushaltsgegenstände hängen, stehen und liegen in Ihren Schränken und Schubladen? Wie oft haben Sie die Teile angezogen oder benutzt? Die Bilanz ist oft erschreckend: Einmal Gekauftes fristet nicht selten unbenutzt ein einsames Dasein in den Tiefen eines Schrankes – und wird irgendwann entsorgt.

Was bleibt, ist ein schlechtes Gewissen. Fragen Sie sich deshalb vor jedem Einkauf kritisch: Brauche ich das wirklich? Oder kaufe ich es nur, weil es besonders preiswert oder trendig ist?

## 6 Mehr Höflichkeit im Alltag

Im Alltag geht es keineswegs immer höflich zu. Im Gegenteil: Rüpelhaftes Benehmen findet sich überall dort, wo Menschen auf engstem Raum zusammen kommen: im Straßenverkehr, in Einkaufszentren, in Bussen und Bahnen. Nachbarn kriegen sich in die Wolle über Hundekot, Kinderlärm und Heckenschnitt. Autofahrer, Radfahrer und Fußgänger verteidigen ihr „Revier“ bis aufs Messer und liefern sich hitzige Wortgefechte. Adolph Freiherr Knigge hat die Höflichkeit gegen Ende des 18. Jahrhunderts als innere Haltung der Achtung des Gegenübers beschrieben. Diese Forderung bekommt vor allem heute in unserer multikulturellen Gesellschaft eine besondere Brisanz. Höflichkeit geht immer auch mit Taktgefühl einher. Auch das ist heute mehr denn je gefragt.

## 7 Auf dem Teppich bleiben

Der Erfolg ist launisch wie eine Diva. Von einem Augenblick zum anderen kann sich das Blatt wenden. Es ist deshalb ratsam und ein Zeichen von Klugheit, sich nach einem super Erfolg nicht auf ein Podest zu stellen. Ein gewisser Abstand zu sich selbst und eine Portion Humor sind die beste Vorbeugung gegen Wichtigtuerei und Arroganz.

*Margret Nußbaum*



## Fusion genehmigt: Die Evangelische Kirchengemeinde Baesweiler – Setterich – Siersdorf

In den Tagen des Redaktionsschlusses dieses Gemeindebriefes erreichte unsere alten Gemeinden langersehnte Post vom Landeskirchenamt: Die Fusion unserer beiden Kirchengemeinden zum 1.1.2019 ist genehmigt! Fast zeitgleich wurde die Fusion auch im Kirchlichen Amtsblatt der Landeskirche veröffentlicht, wodurch die Fusion sozusagen „amtlich“ wird. Drei lange Jahre haben wir darauf hingearbeitet; beide Presbyterien haben einen Sitzungsmarathon von fast dem doppeltem des üblichen Umfangs hinter sich gebracht – mit Erfolg, wie man jetzt sieht.

Mit der Fusion gelangt gleichzeitig auch ein Langzeitprojekt des Kirchenkreises an sein Ziel: Vor rund 10 Jahren wurde die Vision geboren, die sieben Gemeinden des Nordkreises zu größeren, zukunftsfähigeren Gebilden umzustrukturieren. Die evangelischen Kirchengemeinden „Hoengen-Broichweiden“, „Aldorf“ und „Würselen“ sind bereits vor knapp zwei Jahren zur „Evangelischen Christuskirchengemeinde Aldorf-Würselen-Hoengen-Broichweiden“ fusioniert. Die evangelischen Kirchengemeinden „Herzogenrath“ und „Merkstein“

fusionierten Anfang dieses Jahres zur „Evangelische Lydia-Gemeinde Herzogenrath“. Mit unserer Fusion am 1.1.2019 sind dann die ehemaligen „G7-Gemeinden“ zu drei Gemeinden fusioniert. Strukturell sind alle drei Gemeinden damit stabiler aufgestellt als die ursprünglich sieben Gemeinden.

Natürlich feiern wir diesen Anlass auch gebührend: **Am 27.01.2019 begehen wir in der Friedenskirche in Baesweiler die Gründung der neuen Gemeinde mit einem festlichen Gottesdienst**, der Superintendent hat sich dazu bereits zugesagt, ebenso der Gemeindechor „Laetitia Cantandi“.

Natürlich gibt sich eine neue Gemeinde auch eine neue Gestalt. Am augenscheinlichsten wird dies im nächsten Jahr in verschiedenen Zusammenführungen von Gebäuden, Gruppen und Veranstaltungen sichtbar.

Bis zur nächsten Presbyteriumswahl im Jahr 2020 wird die neue Gemeinde übrigens von einem Bevollmächtigtenausschuss (kurz BV) geleitet, der sich aus den bisherigen Presbyteriumsmitgliedern zusammensetzt.



## Das ändert sich:

### Um die Jahreswende 2018/2019: Ein Begrüßungsbrief...

...wird allen Haushalten unserer neuen Kirchengemeinde zugeschickt, damit alle über die Veränderungen informiert und zur neuen Gemeinde eingeladen werden.

### Ab 1.1.2019: Das Gemeindebüro...

...in der Gnadenkirche in Setterich wird geschlossen und zieht in das Gemeindezentrum an der Friedenskirche in Baesweiler in die Otto-Hahn-Str. 1. Für die Gemeinde bedeutet dies längere und verlässliche Öffnungszeiten an einem Ort.

### Voraussichtlich Frühjahr 2019: Die Erlöserkirche...

...soll im Frühjahr 2019 entwidmet werden. Das Diakonische Werk des Kirchenkreises Aachen hat uns leider vor wenigen Tagen mitgeteilt, dass der Plan, dort eine Altenpflegetagesstätte zu betreiben, auf Grund der finanziellen Konsolidierung des Werkes aufgegeben wurde. Damit wurde auch unsere Hoffnung hinfällig, dass unsere Gruppen sich dort

weiterhin hätten treffen können. Auf Grund der Aktualität der Ereignisse konnte das Presbyterium der Gemeinde Setterich-Siersdorf noch keine Lösungen für die verschiedenen Problemkreise finden. Es zeichnet sich jedoch die Entwidmung der Erlöserkirche voraussichtlich am 31.03.2019 ab. Bezüglich der Gruppen sind aktuell noch keine Entscheidungen getroffen worden. Die Weiternutzung des Gebäudes muss nun der Bevollmächtigtenausschuss vorantreiben.

### Voraussichtlich 30.06.2019: Die Gnadenkirche...

...wird entwidmet. Aus Kostengründen sah das Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde Setterich-Siersdorf leider keine andere Möglichkeit für einen Weiterbetrieb der teuren Kirche. Sämtliche Gruppen und Aktivitäten werden spätestens dann in die Friedenskirche und das angrenzende Gemeindezentrum verlegt. Über eine weitere Nutzung der Kirche ist noch nicht entschieden. Auch dies gehört zu den Aufgaben des Bevollmächtigtenausschusses der neuen Gemeinde.



### Ab 07.07.2019: Gottesdienste ...

... finden ab Juli 2019 nur noch in der Friedenskirche in Baesweiler statt. Für Settericher und Siersdorfer wird ein Shuttle-Dienst eingerichtet, für andere Orte auf Nachfrage.

Neben diesen großen Entscheidungen sind erfreulicherweise aber auch schon ein paar „kleinere“ Ideen geboren worden, die der neuen Gemeinde Gestalt geben sollen. Auf der Zukunftswerkstatt am 13.10.2018, zu der alle Gemeindeglieder eingeladen waren, haben die über 40 Teilnehmerinnen und Teilnehmer mehrere Visionen entwickelt, die der neuen Gemeinde ein Gesicht geben sollen:

- Ein „Netzwerktreffen“ zum Kennenlernen der Gemeindeglieder untereinander soll entstehen.
- Ein Informations- und Kommunikationsnetzwerk soll Gemeindeglieder und Mitarbeiter besser über Angebote informieren. Dabei sollen die Möglichkeiten des Internets genutzt werden, aber auch die Menschen berücksichtigt werden, die keinen Zugang zum Internet haben.
- Gottesdienste für besondere Zielgruppen – z.B. Jugendliche – sollen eingerichtet werden und das bisherige Angebot ergänzen.

- Ein Interkulturelles Fest im Familienzentrum soll den Kontakt zu Menschen anderen Glaubens fördern.
- Die Kinderkirche soll neue Impulse erhalten
- Ein „Tag der Offenen Tür“ soll Menschen einladen.

Manche dieser Visionen sind neu, andere überschneiden sich mit bereits bestehenden Angeboten oder Einrichtungen. Es wäre schön, wenn es gelingt, die Impulse dieses Tages konstruktiv in die Gemeindegliederarbeit einzubringen.

Alles in allem stellen die verschiedenen Veränderungen einen Prozess dar, dessen Auswirkungen erst in ein paar Jahren sichtbar sein werden. Wenn Sie weitere Ideen, Anregungen oder Fragen haben, sprechen Sie die Pfarrer oder die anderen Mitglieder des BV an.

Wir wünschen der neuen Gemeinde einen guten Start, ein gutes Zusammenwachsen und gutes Gelingen in der gesamten Gemeindegliederarbeit.

Und Ihnen als Gemeindeglieder wünschen wir ein gutes Ankommen und hineinwachsen in die Veränderungen, die sich nun ergeben werden.

Vor allem wünschen wir uns den Segen unseres Gottes in den neuen Gemeindegliederstrukturen.

*Pfarrer Ulrich Schuster*



# Mehr als eine Figur mit erhobenen Händen

Das Logo und Siegel der neuen Kirchengemeinde



Eine Figur mit erhobenen Händen steht für die fusionierte Kirchengemeinde Baesweiler-Setterich-Siersdorf und ist sowohl im Logo als auch im Siegel enthalten. Bei der Idee zur Gestaltung ließen sich die Presbyterien der beiden Kirchengemeinden von dem Gedanken leiten ein Symbol oder Zeichen zu finden, das auch sonst in der Kirche sichtbar ist und nicht nur im Logo auftaucht. So entschieden sich die Mitglieder der Presbyterien für die Figur auf dem Taufbeckendeckel der Friedenskirche. Umgesetzt wurde die Idee von Diplom-Grafik-Designer Dietmar Putscher aus Köln, der schon öfters ähnliche Arbeiten für andere Kirchengemeinden übernommen hat. Ursprünglich wurde bei der Gestaltung des Taufbeckens besonders an die zu taufenden Kinder gedacht, die in der Gemeinde willkommen geheißen werden. Den Rand des Taufbeckens ziert der Spruch „Lasset die Kinder zu mir kommen“, der aus dem Markusevangelium 10,14 stammt.

Dort schätzt Jesus die Kinder hoch und verheißt ihnen das Reich Gottes. Es liegt nahe, in der Taufdeckelfigur Jesus zu erkennen, der die Kinder mit offenen Armen empfängt.



Bei der Umsetzung zum Logo und Siegel ließen sich die ausgebreiteten Arme nicht in gleicher Weise darstellen. Die Arme der Figur zeigen nach oben und nicht mehr nach vorne. Der Fuß der Taufbeckenfigur verschwand aus ästhetischen Gründen unter einem fließenden Gewand. Die Figur bietet nun eine Vielzahl an Interpreta-



tionsmöglichkeiten: Segnender Christus oder Engel, gekreuzigter Christus, ein Kreuz in Personenform...

Die Farbe des Logos ist Violett. Diese Farbe wird in der christlichen Symbolik oft mit der Buße verbunden. Sie ist typisch für die evangelische Kirche, da im Mittelpunkt ihres Glaubensverständnisses ein gnädiger Gott steht, der den Menschen vergibt. Dem vergebenden Gott steht der büßende Mensch, das heißt der Mensch, der sich seiner Sündhaftigkeit bewusst ist und weiß, dass er auf die Gnade Gottes angewiesen ist, gegenüber. Somit steht die Farbe Violett für den „Kern“

des protestantischen Glaubens (vgl. auch die ev. Kirchenfahnen mit ihrem violetten Kreuz).

Mit dieser in Logo und Siegel enthaltenen Symbolik bleibt die neue Kirchengemeinde Baesweiler-Setterich-Siersdorf dem evangelischen Glaubensverständnis treu, verweist auf Christus als Mittelpunkt aller christlichen Konfessionen, der die Menschen vor Ort durch die Kirchengemeinden zu sich einlädt und dem sich die Gemeinde verbunden weiß.

*Pfarrer Jochen Gürtler*



## Gottesdienst zur Fusion

am 27. Januar 2019 um 10 Uhr  
in der Friedenskirche Baesweiler







# Musik im Advent

Chor- und Instrumentalmusik zur  
Advents- und Weihnachtszeit

*Lieder zum Mitsingen  
und besinnliche Texte*

Aufführende:

Sängerinnen und Sänger des Chores „Laetitia Cantandi“

Michael Sieprath, Orgel

Rebekka Zachner, Violine / Bratsche

Gesamtleitung: Michael Sieprath

**am Samstag, 22. Dezember 2018**

um 17 Uhr in der Friedenskirche,  
Otto-Hahn-Straße 1, Baesweiler

Der Eintritt ist frei

Spenden sind willkommen





## Vanille, Zimt & Co.

### Was Weihnachten die Würze gibt

*Was wären Kuchen und Plätzchen auf der weihnachtlichen Kaffeetafel ohne Vanille, Zimt oder Anis? Aromen aus Tausendundeiner Nacht ziehen in diesen Tagen durchs Haus. Woher kommen die typischen Weihnachtsgewürze eigentlich, und wie werden sie in der Küche eingesetzt?*

*Alte Kulturen schätzten die weihnachtlichen Gewürze nicht zuletzt wegen ihrer Heilwirkung. Sie enthalten nämlich ätherische Öle, von denen manche die Verdauung fördern, andere den Appetit anregen oder die Abwehrkräfte stärken.*

### 10 typische Weihnachtsgewürze

#### 1 - Anis

Er wird auch süßer Kümmel genannt und schmeckt fein-süß, ähnlich wie Lakritz. Anis gehört zu den beliebtesten Gewürzen der Weihnachtsbäckerei. Schon die Köche der alten Römer buken Aniskuchen und servierten ihn nach Festgelagen als Abschluss. Die Römer wussten warum. Denn Anis hilft ganz nebenbei beim Verdauen und beim Einschlafen.



#### 2 - Ingwer

Ob Lebkuchen oder Spekulatius: Der fruchtig-scharfe Geschmack des Ingwer darf in diesen Leckereien nicht fehlen. Die getrockneten Knollen werden zu Pulver zermahlen, geschnitten oder kandiert. Eine frische Ingwerknolle hingegen findet oft in asiatischen Gerichten Verwendung. Bereits in der Antike war Ingwer bekannt. Und schon für die Römer war er ein wichtiges Würzmittel für Fleischgerichte. Ingwer fördert die Verdauung und stärkt die Abwehrkräfte. Wer sich an den Feiertagen vor der Ansteckung mit Erkältungsviren schützen möchte, sollte also öfter mal einen heißen Ingwertee trinken: ein daumengroßes Stück Knolle schälen, in dünne Scheiben schneiden und mit





einer Tasse kochendem Wasser übergießen. Gute zehn Minuten ziehen lassen und den Tee – mit etwas Honig gesüßt – genießen.

### 3 - Kardamom

Die schilfähnliche Pflanze ist verwandt mit dem Ingwer. Kardamom wird zum Backen von Pfeffer- und Lebkuchen verwendet – aber auch als Gewürz für Weihnachtspunsch. Die Kapseln, von denen die Samen umschlossen werden, schützen das Aroma. Kardamom wirkt sich positiv auf den Blutzuckerspiegel aus. In arabischen Ländern gibt er dem Kaffee eine ganz besondere Note. Dies gilt übrigens auch für heiße Schokolade.



### 4 - Koriander

„Petersilie Asiens“ werden seine grünen Blätter genannt. Koriander ist verwandt mit Kümmel, Fenchel und Dill. Gemahlen findet er beim Backen von Printen und Pfeffernüssen Verwendung. Im 17. Jahrhundert war das Gewürz in Frankreich ein wichtiger Bestandteil zum Verfeinern von Likör oder Duftwasser.



### 5 - Nelken

Gewürznelken passen zu vielem - Spekulatius, Lebkuchen, Früchtebrot, Glühwein und Punsch. Vermutlich stammen sie von der indonesischen Inselkette der Molukken – auch Gewürzinseln genannt. Sie waren bereits in der Antike bekannt. Und vor allem



im Mittelalter gehörten die Gewürznelken in die Küche des Adels und reichen Bürgertums. Denn sie waren damals sündhaft teuer.

### 6 - Piment

Er riecht wie eine Mischung aus Zimt, Gewürznelken, Muskat und Pfeffer und stammt aus Südamerika, Jamaika und den westindischen Inseln. Die Früchte der Pimentbäume sehen wie bräunlich-rote Beeren aus. Jede Frucht enthält zwei Samen. Piment würzt Honig- und Pfefferkuchen und in der herzhaften winterlichen Küche deftige Eintöpfe.

### 7 - Safran

... macht den Kuchen gehl, heißt es im Kinderlied „Backe, backe Kuchen“. Das Wort „ghel“ stammt aus einer alten Form des Mittelhochdeutschen und bedeutet „gelb“.



Safran färbt den Kuchen durch den intensiven Farbstoff so, dass er während des Backens einen schönen Gelbton erhält. Der Safrankrokus stammt aus dem östlichen Mittelmeerraum. Er ist eine der ältesten Kulturpflanzen und

wird auch „rotes Gold“ genannt, da nur die roten Fäden verwendet werden. Weil Safran sehr teuer ist, wird er oft durch Kurkuma ersetzt.

### 8 - Sternanis

Mit Sternanis wird die sternförmige Frucht des immergrünen Magnolienbaumes bezeichnet. Sie ist allerdings nicht mit dem Anis verwandt. Seinen Namen verdankt der Sternanis seiner Form und der Tatsache, dass seine Frucht dem Anis in Geschmack und Duft ähnelt. Gemahlen würzt er Lebkuchen und Pfeffernüsse, Weihnachtstee oder Glühwein. Ein heißer Tee sieht besonders festlich aus, wenn kleine Sternfrüchte darin schwimmen. Sternanis gilt als Wunderwaffe gegen Husten und Halsentzündungen. Die zerkleinerten Früchte gibt es als fertigen Tee.



### 9 - Vanille

Wenn Safran der König der Gewürze ist, kann man Vanille mit Fug und Recht als Königin bezeichnen. Zum einen ist sie nicht viel günstiger als Safran. Zum anderen läuft vielen schon beim Gedanken an Vanillepudding oder Vanillekipferl das Wasser im Mund zusammen. Vanille soll die Nerven stärken und sich günstig auf die Nierentätigkeit auswirken. Sowohl die



Stange, die mitgekocht werden kann, als auch das Mark dienen zum Würzen von Süßspeisen. Vanillin ist ein künstlich hergestellter Aromastoff. Er wird – gemischt mit Zucker – als Vanillezucker verkauft.



### 10 - Zimt

Eine gute Nachricht für alle, die gern Zimtsterne naschen: Zimt soll den Blutzucker senken. Darüber hinaus

gilt er als wichtiges Weihnachtsgewürz. Er stammt von Sri Lanka, dem früheren Ceylon, und wird aus der getrockneten Rinde der Zimtbäume hergestellt. Es wird vermutet, dass in China bereits vor 5000 Jahren Zimtbäume wuchsen.



*Margret Nußbaum*





# Die zehn Gebote ... und ihre Bedeutung heute

## 9. und 10. Gebot

Du sollst nicht begehren deines Nächsten Haus.  
Du sollst nicht begehren deines Nächsten Weib, Knecht,  
Magd, Vieh noch alles, was dein Nächster hat.

*Dem Nachbarn die aufwändige Modernisierung seines Hauses nicht gönnen, mit der verheirateten Kollegin flirten: Geht gar nicht, meinen das neunte und das zehnte Gebot.*

Ein anerkennender Blick, ein freundliches Lächeln, ein Augenzwinkern als Zeichen des Verstehens und der Verbundenheit: Dies ist der Stoff, aus dem ein kultivierter Flirt besteht – weit entfernt von plumper Anmache. Er gibt dem Wohlbefinden und dem Selbstvertrauen einen Kick. Doch Fremd-Flirten wird dann problematisch, wenn die Partnerin oder der Partner sich gekränkt

fühlt. Entwickelt sich aus einem harmlosen Flirt eine Beziehung, bleibt der Betrogene auf der Strecke. Kaum etwas verletzt Menschen so sehr wie das Fremdgehen des Partners, hat eine Studie der Universität Göttingen ergeben. Der Seitensprung des Partners ist für den Hintergangenen ein traumatisches Erlebnis, der Vertrauensverlust immens. Nicht selten zerstört er die Beziehung und hinterlässt einen großen Scherbenhaufen.

### Völlig antiquiertes Frauenbild

„Der Text der Zehn Gebote stammt aus einer Zeit, in der Menschen unter völlig anderen Bedingungen lebten, aus einer Zeit mit anderen Vorstellungen von Mann und Frau und Sexualität“, sagt der Theologe Fulbert Steffensky. Die Frau war dem Mann körperlich unterlegen. Allein diese Tatsache gab Männern den Freibrief, über ihre Frauen verfügen zu können. In den Geboten geht es vor allem um die Würde der Frau. Doch wie ist es um diese bestellt in einer Zeit, in der Frauen in vielen Kulturen und Gesellschaften immer noch diskriminiert werden? Noch vor wenigen Jahrzehnten brauchten sie die Zustimmung ihrer





Ehemänner, wenn sie einer Berufsarbeit nachgehen wollten. Ein Bestimmungsrecht über ihren eigenen Körper wurde Ehefrauen erstmals im Jahr 1997 eingeräumt. Erst seitdem ist Vergewaltigung in der Ehe in Deutschland strafbar. Wie kann es angehen, dass in Zeiten der Gleichberechtigung und Gleichstellung der Frau die Werbung nach wie vor den „perfekten“ Frauenkörper propagiert? Wer begehrenswert sein möchte, passt sich nur allzu bereitwillig dem gängigen Klischee an. „Sex and Crime“ garantieren den Medien immer höhere Auflagen und Einschaltquoten.



### Zufriedenheit durch Besitz?

Und wie ist bestellt um den Wunsch nach mehr Besitz oder einer höheren sozialen Stellung? Adam Smith, Begründer der freien Marktwirtschaft, sah darin eine der wichtigsten Antriebskräfte des Menschen. Ähnlich empfand dies mehr als 200 Jahre später der Nachkriegs-Wirtschaftsminister und Vertreter der sozialen Marktwirtschaft Ludwig Erhard. Beide – Smith und Erhard – prognostizierten: Wenn sich nach Jahren des Wachstums ein ge-

wisser Sättigungsprozess und mit ihm eine Hinwendung zu nicht materiellen Gütern einstellt, wird es mehr Zufriedenheit geben - vor allem bei der älteren Bevölkerung. Davon kann heute keine Rede mehr sein, ist der christliche Sozialethiker Bernhard G. Suttner überzeugt. Im Gegenteil. „Würde sich ein großer Teil der Bevölkerung eines Staates zufrieden zurücklehnen, wäre das für die Wachstumsökonomien ein echtes Worst-Case-Szenario. Deshalb bemüht sich die Werbung neuerdings verstärkt um die wachsende Schicht der Senioren“, sagt er.

### Ohne Wettkampf kein Fortschritt

Wie jedes Ding hat auch das Begehren eine positive und negative Seite. Der Abtprimas der Benediktiner Notker Wolf nennt die Vorzüge: „Ohne den Wettkampf und den Wunsch, Erster zu sein, die beste Leistung zu erbringen, berühmt und reich zu werden, gäbe es keinen technischen, wissenschaftlichen und ökonomischen Fortschritt.“ Doch er weist auch auf die Gefahren maßloser Gier hin, die anderen die Lebensgrundlage raubt: „Je mehr ein Wirtschaftssystem auf das Recht des Stärkeren setzt, desto häufiger ist der Gierige erfolgreich: Er kann dem Schwachen nehmen, was er begehrt. Und je weniger er fürchten muss, dass ein Stärkerer kommt, desto besser geht es ihm.“ Liegt das Begehren am Ende in der Natur des Menschen? Ja, sagt Professor Antonio Cabrales von der Universität in Madrid. Es habe in der Evolution des Menschen eine nicht zu unterschätzende Rolle gespielt und sei das Ergebnis des Wettstreits um begrenzte Ressourcen.





### Die Welt hat genug für alle

„Die Welt hat genug für jedermanns Bedürfnisse, aber nicht für jedermanns Gier.“ Diese Worte des indischen Revolutionärs Mahatma Gandhi sind offensichtlich auf taube Ohren gestoßen. „Begehren und Diebstahl gehören heute fast schon zur Tagesordnung“, meint Fulbert Steffensky. „Es gilt sogar als legal, wenn der Vorstandsvorsitzende eines großen Konzerns bei dessen Übergabe an einen anderen Konzern mehr als 30 Millionen Euro Abfindung einstreicht – und andererseits die Fließbandarbeiter leer ausgehen“, sagt er und fragt sich: „Woher kommt das Geld? Wer hat es erarbeitet? Wem gehört eigentlich, was dem Manager zugeschoben wird?“ Gott schloss im neunten und zehnten Gebot aber nicht nur Hab und Gut, sondern auch Arbeitskräfte – Sklaven – ein. Ein gutes Beispiel dafür ist das Abwerben von Mitarbeitern eines Konkurrenten. Hier warnen die beiden letzten Gebote vor der Versuchung, unbedingt

das besitzen zu wollen, was ein anderer hat. „Es fordert nicht zum Stillstand und zur Zufriedenheit mit dem Status quo auf, sondern zu selbstbewusstem und selbstverantwortetem Entscheiden nach eigenen Kriterien – ohne Neid und Nachahmungszwang“, sagt Fulbert Steffensky. Susanne Breit-Kessler, Regionalbischöfin und Oberkirchenrätin im Kirchenkreis München, meint: „Arbeitskräfte, die im neunten und zehnten Gebot mit zum Besitz gezählt werden, sind mit Menschen zu vergleichen, die anderen zur Seite stehen, die hilfreich und unterstützend durchs Leben begleiten: Die tolle Sekretärin, ohne die eigentlich gar nichts geht, die Freundin, die mal schnell zum Bügeln kommt, wenn sich die gewaschene Wäsche türmt, der Bekannte, der das Auto abschleppt. Statt missgünstig auf andere zu blicken, entwickle ich lieber Fantasie und Einfallsreichtum, damit ich in einem Umfeld lebe, das mir Unterstützung bietet, wenn ich sie benötige.“

*Margret Nußbaum*

#### Literatur:

Susanne Breit-Kessler: Lebenssätze. Die Inspiration der Zehn Gebote. Kreuz Verlag, Freiburg 2012

Fulbert Steffensky: Die zehn Gebote. Anweisungen für das Land der Freiheit. Echter Verlag, Würzburg 2008

Bernhard G. Suttner: Die 10 Gebote. Eine Ethik für den Alltag im 21. Jahrhundert. Mankau Verlag, Murnau 2009

Notker Wolf / Matthias Drobinski: Regeln zum Leben. Die zehn Gebote – Provokation und Orientierung für heute. Verlag Herder, 2008



# Gottesdienst für verstorbene Kinder



*Zusammen trauern,  
auch wenn Sie nur kurze Zeit  
schwanger waren.*

*Zusammen trauern,  
auch wenn der Abschied  
schon lange her ist.*

*Zusammen trauern,  
auch wenn andere finden,  
dass nun genug Tränen geflossen sind.*

*Zusammen trauern,  
auch wenn mittlerweile andere Kinder  
geboren wurden und leben.*








*Zusammen trauern,  
damit wir neue Wege finden.*

**Sonntag, 9. Dezember 2018**

um 17.00 Uhr in der Marienkapelle zu Setterich.

Ökumenische Gedenkfeier für jene Kinder, die unseren  
Lebensweg nicht teilen konnten.



Datum	Friedenskirche Baesweiler	Gnadenskirche Setterich	Erlöserkirche Siersdorf
<b>Dezember 2018</b>			
02.12.2018 <i>1. Advent</i>	<b>10.00 Uhr</b> mit Frauenhilfe	<b>10.15 Uhr</b> mit Frauenhilfe	<b>15.00 Uhr</b> Adventsfeier
09.12.2018 <i>2. Advent</i>	<b>10.00 Uhr</b>  mit Männerwerk	<b>10.15 Uhr</b> 	
12.12.2018	<b>15.00 Uhr</b> mit Krippenspiel zur Seniorenadvents- feier		
16.12.2018 <i>3. Advent</i>	<b>10.00 Uhr</b> <b>11.00 Uhr</b>  <b>18.00 Uhr</b> Andacht „Licht von Bethlehem“ in St. Petrus, anschl. Prozession zur Friedenskirche und Glühweintrinken	<b>10.15 Uhr</b>	
23.12.2018 <i>4. Advent</i>	<b>10.00 Uhr</b>	<b>10.15 Uhr</b>	
24.12.2018 <i>Heilig Abend</i>	<b>17.00 Uhr</b> Christvesper mit Krippenspiel <b>24.00 Uhr</b> Christmette	<b>15.00 Uhr</b> Krabbeltgottesdienst <b>16.30 Uhr</b> Familiengottesdienst <b>23.00 Uhr</b> Christmette	<b>16.30 Uhr</b> Familiengottesdienst
25.12.2018 <i>1. Weihnachtstag</i>	<b>10.00 Uhr</b> 	<b>10.15 Uhr</b>  mit Blasmusikkapelle Siebenbürgen- Setterich e.V	
26.12.2018 <i>2. Weihnachtstag</i>	<b>10.00 Uhr</b>  Weihnachtslieder- singgottesdienst		<b>10.00 Uhr</b> 
30.12.2018 <i>So. n. Weihnachten</i>		<b>10.15 Uhr</b>	



Datum	Friedenskirche Baesweiler	Gnadekirche Setterich	Erlöserkirche Siersdorf
31.12.2018 <i>Altjahrsabend</i>	<b>17.00 Uhr</b>	<b>16.30 Uhr</b> 	<b>17.30 Uhr</b> 
<b>Januar 2019</b>			
01.01.2019 <i>Neujahr</i>	<b>17.00 Uhr</b>		
06.01.2019 <i>Epiphania / Heilige drei Könige</i>	<b>10.00 Uhr</b> 	<b>10.15 Uhr</b> 	
13.01.2019 <i>1. So. nach Epiphania</i>	<b>10.00 Uhr</b> 	<b>10.15 Uhr</b>	
20.01.2019 <i>2. So. nach Epiphania</i>	<b>10.00 Uhr</b> <b>11.00 Uhr</b> 	<b>10.15 Uhr</b> i. Altenheim a.d. Burg	
27.01.2019 <i>letzter So. nach Epiphania</i>	<b>10.00 Uhr</b>  <b>Fusionsgottesdienst der Ev. Kgm. Baesweiler und Setterich-Siersdorf</b>		
<b>Februar 2019</b>			
03.02.2019 <i>5. So. v. d. Passionszeit</i>	<b>10.00 Uhr</b> 	<b>10.15 Uhr</b> 	
10.02.2019 <i>4. So. v. d. Passionszeit</i>	<b>10.00 Uhr</b> 	<b>10.15 Uhr</b>	
17.02.2019 <i>Septuagesimae</i>	<b>10.00 Uhr</b> Vorstellung der Konfirmanden 2019 <b>11.00 Uhr</b> 	<b>10.15 Uhr</b>	
24.02.2019 <i>Sexagesimae</i>	<b>10.00 Uhr</b> 	<b>10.15 Uhr</b>	

 Abendmahl    Taufe    Kirchencafé



Datum	Friedenskirche Baesweiler	Gnadenkirche Setterich	Erlöserkirche Siersdorf
<b>März 2019</b>			
03.03.2019 <i>Estomihi</i>	<b>10.00 Uhr</b> 	<b>10.15 Uhr</b> 	
06.03.2019 <i>Aschermittwoch</i>	<b>18.00 Uhr</b> Passionsandacht		
10.03.2019 <i>Invocavit</i>	<b>10.00 Uhr</b> 	<b>10.15 Uhr</b>	
13.03.2019	<b>18.00 Uhr</b> Passionsandacht		
17.03.2019 <i>Reminiszer</i>	<b>10.00 Uhr</b> <b>11.00 Uhr</b> 	<b>10.15 Uhr</b>	
20.03.2019	<b>18.00 Uhr</b> Passionsandacht		
24.03.2019 <i>Okuli</i>	<b>10.00 Uhr</b> 	<b>10.15 Uhr</b>	
27.03.2019	<b>18.00 Uhr</b> Passionsandacht		
31.03.2019 <i>Lätare</i>	<b>10.00 Uhr</b>	<b>10.15 Uhr</b>	
<b>April 2019</b>			
03.04.2019	<b>18.00 Uhr</b> Passionsandacht		
07.04.2019 <i>Judika</i>	<b>10.00 Uhr</b> 	<b>10.15 Uhr</b> 	
10.04.2019	<b>18.00 Uhr</b> Passionsandacht		
14.04.2019 <i>Palmarum</i>	<b>10.00 Uhr</b>  <b>15.00 Uhr</b>  Goldkonfirmation 	<b>10.15 Uhr</b> Goldkonfirmation	





Datum	Friedenskirche Baesweiler	Gnadekirche Setterich	Erlöserkirche Siersdorf
17.04.2019	<b>18.00 Uhr</b> Passionsandacht		
18.04.2019 <i>Gründonnerstag</i>	<b>18.00 Uhr</b> ☪	<b>19.00 Uhr</b> ☪ Lesungen	
19.04.2019 <i>Karfreitag</i>	<b>10.00 Uhr</b> ☪	<b>10.15 Uhr</b> ☪	
21.04.2019 <i>Ostersonntag</i>	<b>10.00 Uhr</b> ☪	<b>6.00 Uhr</b> ☪ mit Osterfrühstück <b>10.15 Uhr</b> ☪ mit Blasmusikkapelle Siebenbürgen- Setterich e.V.	
22.04.2019 <i>Ostermontag</i>	<b>10.00 Uhr</b> ☪		

☪ Abendmahl    ☪ Taufe    ☪ Kirchencafé



## Rund um die Friedenskirche

### Dienstags

- 08:00 Uhr Schulgottesdienst Gymnasium wöchentl.
- 09:00 Uhr Sprechstunde des Pfarrers wöchentl.
- 15:00 Uhr Katechumenenunterricht Gruppe 1 wöchentl., außer Ferien
- 16:30 Uhr Katechumenenunterricht Gruppe 2 wöchentl., außer Ferien

### Mittwochs

- 14:00 Uhr Töpferkreis wöchentl., Leitung: Dorothee Zimmermann
- 15:00 Uhr Frauenhilfe Ansprechpartnerin: Christel Müller  
Termine: 5.12. (Adventsfeier), 2019: siehe Aushang
- 16:30 Uhr Lesekreis Leitung: Christel Demant (1. Mittwoch im Monat)
- 17:30 Uhr Bibelkreis (2. & 4. Mittwoch im Monat)
- 19:30 Uhr Chor „Laetitia Cantandi“ wöchentl., Leitung: Michael Sieprath

### Donnerstags

- 08:00 Uhr Schulgottesdienst Grundschule Grengracht  
& Friedensschule (2. & 4. Donnerstag im Monat)
- 14:00 Uhr Handarbeitskreis wöchentl.
- 14:00 Uhr Kaffeekännchen wöchentl.
- 16:15 Uhr Kinderchor Leitung: Markus Lind (1. & 3. Donnerstag im Monat)
- 19:30 Uhr Teamertreff Leitung: Pia Andraschko  
Termin: 13.12.



## Freitags

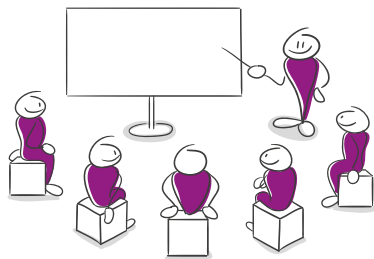
- 15:00 Uhr Konfirmandenunterricht  
Termine: 14.12., 18.1., 15.2., 15.3., 5.4.
- 15:30 Uhr Konfirmandenhelfer  
Termine: 11.1., 8.2., 8.3., 29.3.
- 18:00 Uhr Jugenddisco Leitung: Simone Wehr  
Termin: 8.12., 22.2., 17.5.
- 19:30 Uhr Baesweiler Brettspiellöwen Leitung: Tina Leupers  
Termine: 14.12., 11.1., 8.2., 8.3., 12.4.

## Samstags

- 10:30 Uhr Kinderkirche / Kindergottesdienst  
Termin: 15.12.
- 15:00 Uhr Männerwerk Leitung: Drago Juran  
Termine: 1.12. Wintergrillen (Beginn 18:00 Uhr),  
Sonntag 9.12. (Adventsfeier 11:00 Uhr, vorher Gottesdienst),  
26.1. Jahreshauptversammlung 10:00 Uhr

## Sonntags

- 15:00 Uhr Seniorentanzkreis Leitung: Annegret Ludwig  
(alle 14 Tage)



Übrigens:  
Sollten Sie oder jemand  
aus Ihrer evangelischen  
Bekanntschaft einmal keinen  
Gemeindebrief erhalten haben,  
melden Sie sich bitte in den  
Gemeindebüros Baesweiler  
und Setterich-Siersdorf  
(siehe Kontaktseite).



# Regelmäßige Veranstaltungen

in Setterich und Siersdorf

## Besuchsdienst

Nach Absprache.  
Info: Karin Scheilen,  
Tel. 02401-602099

## Stephan-Ludwig-Roth-Chor

Jeden Montag um 20.00 Uhr  
Info: Erika Fritsch,  
Tel. 02401-53333

## Baesweiler Tafel

Jeden Dienstag und Donnerstag  
Anmeldung von 12.45 Uhr bis  
13.15 Uhr, Ausgabe ab 13.30 Uhr.  
Baesweiler, Haus Götting  
Info: Willi Feldeisen,  
Tel. 02401-2486

## Mittwochkreis

2. & 4. Mittwoch im Monat von  
15.00 bis 17.00 Uhr  
Termine:  
5.12. (Seniorenadventsfeier), 9.1.,  
23.1., 13.2., 27.2., 13.3., 27.3., 10.4.

## Bücherei-Ausleihe

Montags von 16.00 bis 18.00 Uhr.  
Leitung: Irmgard Pracht /  
Barbara Gatzke

## Männerrunde

Bei Skat und Gesprächen treffen  
wir uns alle vierzehn Tage  
donnerstags um 19.30 Uhr  
in der Bücherei der Erlöserkirche.  
Info: Dieter Gatzke,  
Tel. 02464-1589

## Frauenkreis Siersdorf

Vierzehntägig donnerstags um  
20.00 Uhr in der Erlöserkirche.  
Info: Christel Harre,  
Tel. 02401-6056111

## Lern- und Spielgruppe

Spielen, Singen, Basteln  
für Kinder ab 2 Jahren.  
Jeden Dienstag und Donnerstag  
von 8.45 bis 11.45 Uhr in der  
Erlöserkirche.  
Info: Vera Derichs,  
Tel. 02464-905213

## Boule(n)

Zur Zeit Winterpause, ab Früh-  
jahr mittwochs 16.00 Uhr an der  
Erlöserkirche.  
Info: Dieter Gatzke, Tel. 02464-1589

Setterich

Siersdorf



## Konfirmandenunterricht Setterich-Siersdorf

Der Konfirmandenunterricht findet donnerstags von 17:00 bis 18:15 Uhr statt.

06.12.2018	Ausfall
20.12.2018	
03.01.2019	frei, Ferien
10.01.2019	
24.01.2019	
07.02.2019	

21.02.2019	
07.03.2019	
21.03.2019	
04.04.2019	
18.04.2019	frei, Ferien
02.05.2019	

## Goldkonfirmation 2019 in der Gnadenkirche

Zu unserer Goldkonfirmation der evangelischen Kirchengemeinde Setterich-Siersdorf laden wir alle Konfirmandinnen und Konfirmanden des Konfirmationsjahrgangs 1969 ein, die in der Gnadenkirche in Setterich oder der Erlöserkirche in Siersdorf konfirmiert worden sind, oder die an anderen Orten konfirmiert wurden und mittlerweile in unserer Kirchengemeinde wohnen.

**Die Feier findet statt am Sonntag, den 14. April 2019 um 10.15 Uhr in der Gnadenkirche in Setterich.**

Zu einem **Vorbereitungstermin** treffen wir uns **am 5. Februar 2019 um 19.30 Uhr in der Gnadenkirche**. Dort besprechen wir den Ablauf der Feier sowie eine eventuelle Nachfeier (etwa in einem Restaurant). Ich bitte alle, die an der Goldkonfirmation teilnehmen wollen, zu diesem Vortreffen zu kommen. Auch wollen wir gemein-

sam versuchen diejenigen, die fortgezogen sind oder – etwa durch Heirat – einen anderen Namen angenommen haben, ausfindig zu machen. Vielleicht kennen Sie auch jemanden dieses Jahrgangs, der weggezogen ist – bitte teilen Sie uns die neue Adresse mit.

Damit wir den Ehrentag gut vorbereiten können, benötigen wir in jedem Fall Ihre Anmeldung – z.B. zur Vorbereitung der Jubiläumsurkunden und der Geschenke, die jeder Goldkonfirmand erhält.

Anmeldungen und Informationen richten Sie bitte schriftlich, telefonisch oder per Mail an unser Gemeindebüro, Tel.: 02401/51408 – ab 1.1.2019: 02401 / 2202.

Ich freue mich schon darauf, Sie kennen zu lernen und den Gottesdienst mit Ihnen zu feiern,

*Pfarrer Ulrich Schuster*



# Konfirmationsjubiläum 2019 in der Friedenskirche

An Palmsonntag vor 50, 60 oder 70 Jahren...

## ... wurden Sie konfirmiert?

Wenn Sie 1958, 1959, 1968, 1969, oder noch früher konfirmiert wurden oder wenn Sie noch an keinem Konfirmationsjubiläum teilgenommen haben, laden wir Sie herzlich dazu ein.

**Palmsonntag, den 14. April  
2019, um 15:00 Uhr**

feiern wir in der Friedenskirche dieses Fest mit einem Abendmahlsgottesdienst.

Bitte sagen Sie diesen Termin an Ihre Mitkonfirmanden von damals weiter und melden Sie sich dazu in unserem Büro unter 02401-2202, oder bei Pfarrer Jochen Gürtler (02401-602106, jochen.guertler@ekir.de) an.

Anschließend lädt die Kirchengemeinde die Jubelkonfirmanden mit ihren Angehörigen zum Kaffeetrinken ein.

*Pfarrer Jochen Gürtler*



# Adventsfeiern

## Senioren in Baesweiler

Mittwoch, 12.12.2018  
um 15:00 Uhr

Gottesdienst mit Krippenspiel in  
der Friedenskirche

ab 16:00 Uhr

Kaffeetrinken im Gemeinde-  
zentrum und Bescherung

Eingeladen sind alle Gemeinde-  
mitglieder ab 70 Jahren mit ihren  
Ehepartnern.

## Senioren in Setterich

Mittwoch, 5.12.2018  
um 15:00 Uhr

Andacht in der Gnadenkirche,  
anschl. Kaffeetrinken mit  
gemütlichem Beisammensein.

Eingeladen sind alle Gemeinde-  
mitglieder ab 70 Jahren mit ihren  
Ehepartnern.

## Frauenhilfe Baesweiler

Mittwoch, 5.12.2018  
um 15:00 Uhr

Sonntag, 2.12.2018  
um 15:00 Uhr

Andacht in der Erlöserkirche,  
anschl. Kaffeetrinken mit  
gemütlichem Beisammensein  
unter Mitwirkung des Stephan-  
Ludwig-Roth-Chors.

## Männerwerk Baesweiler

Sonntag, 9.12.2018  
um 11:00 Uhr

Vorher findet um 10:00 Uhr ein  
Gottesdienst in der Friedens-  
kirche statt.





## Zukunft gestalten

Erfahrungsbericht über die Zukunftswerkstatt  
am 13. Oktober 2018

Vier Jahre bereits haben die Presbyterien der alten Gemeinden die Strukturen der neuen Gemeinde geplant; am 13. Oktober 2018 hatten erstmalig die Gemeindeglieder die Gelegenheit, die neue Gemeinde mit Leben zu füllen. Über 40 Gemeindeglieder und Mitarbeiterinnen aus beiden Gemeinden trafen sich deshalb am Samstag von 10 bis 17 Uhr, um sich kennen zu lernen und gemeinsam Projekte für unsere neue Gemeinde zu planen.



Sehr schnell wurde deutlich: Zum einen waren die Teilnehmer aus beiden Gemeinden zahlenmäßig „gut“ vertreten, so dass es wirklich zu einer Begegnung von Menschen beider alten Gemeinden kam. Zum anderen merkten wir, dass die Gemeinde nicht nur aus Baesweiler, Setterich und Siersdorf besteht; auch die Ortsteile Beggendorf, Bettendorf, Loverich und Oidtweiler waren vertreten, so

dass die Vielfalt der neuen Gemeinde sichtbar wurde. Dazu kamen einige Menschen, die zwar an anderen Orten wohnen, aber in unserer (neuen) Gemeinde arbeiten, oder die sich als ehemalige Gemeindeglieder verbunden fühlen.

Schon in der Eingangsphase des Tages wurden dann die Themen deutlich, an denen verschiedene Gruppen über den Tag hinaus weiterarbeiten wollen: Vielfalt der Gemeindeglieder, Kommunikation und Gottesdienst.

Den ganzen Tag in einem kurzen Bericht wiederzugeben fällt schwer, denn die Teilnehmerinnen und Teilnehmer arbeiteten in verschiedenen Kleingruppen mit wechselnden Besetzungen und unterschiedlichen Fragestellungen an den Aufgaben; teilweise wurden parallele Ideen mit unterschiedlichen Ansätzen erarbeitet, teilweise ließen sich verschiedene Ideen gut miteinander verknüpfen.

Was hier wie „Chaos“ klingt, hat Methode: Hinter dem Begriff „Zukunftswerkstatt“ verbirgt sich ein Methodenpool, der von Robert Jungk entwickelt wurde. Jungk geht davon aus, dass alle Mitglieder einer Gruppe Experten/Innen für ihre Gruppe sind, die bereits eine Menge Ideen haben, wie und wohin die Gruppe sich ent-



wickeln kann. Ein Moderator führt die Teilnehmer/Innen durch die Phasen Kritik (am Bestehenden), Phantasie (Träume und Visionen) bis zu einer Phase, in der konkrete Projekte erarbeitet werden.

Als kompetenter Moderator erwies sich dabei Axel Büker, der Jugendreferent des Kirchenkreises, der mit der Moderation des Methodenpaketes „Zukunftswerkstatt“ bereits Erfahrung hatte. Er gab in unsicheren Phasen die nötige Sicherheit, die Dinge einfach „laufen“ zu lassen, verstand es aber auch, die Gedanken zu konzentrieren, zu bündeln und zu sortieren, so dass am Ende des Tages konkrete Arbeitsergebnisse sichtbar wurden.



Ein Doppelschwerpunkt ist sicherlich die bessere Kommunikation nach Innen und Außen, an der gleich mehrere Gruppen weiterarbeiten wollen. Dabei soll ein Netzwerktreffen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der neuen Gemeinde entstehen. Dabei – und bei der Darstellung der Gemeindegarbeit in der Öffentlichkeit – sollen zeitgemäße Kommunikationswege



gefunden werden, die auch die Möglichkeiten des Internets besser nutzen. Ein „Tag der offenen Tür“ soll zum Kennenlernen der Gemeinde dienen. Schließlich gab es Ideen zu Gottesdiensten in besonderer Form und zur Kinderkirche.

Kurz nach 17 Uhr ging der Tag der Zukunftswerkstatt dann zu Ende. Hinter diesem Ende steht jedoch kein Punkt, sondern ein Doppelpunkt: die Arbeitsgruppen werden sich weiterhin treffen und an der Umsetzung ihrer Ideen arbeiten. Die neue Gemeinde hat ihre ersten Impulse erhalten.

Neben dem Dank an unseren Moderator, Axel Büker, gebührt auch ein Dankeschön unserem Küster Drago Juran, der „unauffällig“ im Hintergrund für die Verpflegung der großen Gruppe sorgte. Vor allem aber bedanken wir uns bei den gut 40 Menschen, die einen ganzen Tag ihrer Zeit geopfert haben, um die neue Gemeinde mit ihren guten Gedanken voran zu bringen.

*Pfarrer Ulrich Schuster*



# Artenschutz beginnt schon im eigenen Garten



Der anhaltende starke Rückgang von Bienen und anderen Insekten war für die Kinder und Erzieherinnen des ev. Familienzentrums „Engelhaus“ Motivation genug, sich im Rahmen der Umwelterziehung mit den Thema „Artenschutz und Artenvielfalt“ zu beschäftigen.



Begonnen hatte alles damit, dass im Außengelände der Einrichtung im

vergangenen Jahr eine Kräuterspirale angelegt wurde. Schon bald fanden sich dort die ersten Bienen und Insekten ein. Nachdem durch das Haus Setterich zu einen Runden Tisch „Artenvielfalt“ eingeladen wurden war klar, dass die Einrichtung dort teilnehmen wird. Schnell beschloss die interessierte Erzieherin Birgit Schulte-Böcker ein Bienen- und Insektenfreundliches Projekt ins Leben zu rufen. Derzeit entsteht mit Hilfe einiger Eltern und Kinder ein neues Beet, welches mit bienenfreundlichen Pflanzen gestaltet wird. Hilfe gab es





ebenfalls durch den Vorsitzenden des Gartenbauvereins Baesweiler Helmut Herten. Er hatte der Einrichtung einen Besuch abgestattet und den Kindern erklärt, wie wichtig Bienen und andere Insekten sind. Außerdem spendete er dem Familienzentrum ein Insektenhotel, welches mittlerweile von den Bienen bezogen wurde. Ebenfalls konnte Herr Herten nützliche Tipps zur Bepflanzung des Beetes anregen. An zahlreichen Naturerlebnistagen im Jahreskreis können die Kinder das Wachsen der Pflanzen und das Leben der Insekten beobachten. Im Rahmen des Runden Tisches „Artenvielfalt“ wurde am 10.10.18 ein Herbstfest im Haus Setterich durchgeführt. Dort haben wir Insektenhotels mit den Kindern gebastelt. Eine Referentin der VHS hat in einem Workshop die Pflanzen aus der Kräuterspirale ange-

schaут, besprochen, erriechen und erschmecken lassen. Ebenfalls konnten die Kinder ihre eigene Thymiansalbe herstellen.

Da das Projekt bei allen Beteiligten gut angekommen ist, wird es im Frühjahr 2019 mit dem Besuch eines Imkers und der Zusammenarbeit mit den Naturfreunden Merkstein weiter gehen.

*Simone Wehr*



Evangelisches Familienzentrum Setterich  
**ENGELHAUS**



## Heilfasten im Advent

Zu einem Heilfasten sind Geübte und Ungeübte in das Markus-Gemeindehaus, Saarstr. 3, in Herzogenrath in der Zeit vom 7.12.-14.12.2018 eingeladen. Die Gruppe trifft sich jeden Abend um 19:00 Uhr zu Austausch und geistlichen Übungen. Das Fasten nach Buchinger im Advent ist eine Möglichkeit, sich bewusst für den eigenen Körper Zeit zu nehmen und geistlich aufzutanken. Voraussetzung zur Teilnahme ist ein Gespräch mit Pfarrer Joachim Wehrenbrecht (02406/3203) und/oder die Teilnahme zur Informationsveranstaltung zum Kurs am Donnerstag, den 29.11.2018 um 19:00 Uhr im

Markus-Gemeindehaus. Die Teilnahme erfolgt in eigener Verantwortung, bei Medikamenteneinnahme ist eine Abklärung mit dem Hausarzt erforderlich. Die Teilnahme ist kostenlos.



## Bonhoeffer lesen



Wir lesen und besprechen Theologische Briefe aus „Widerstand und Ergebung“. Bonhoeffers bis heute nichts an Aktualität einbüßenden Aufzeichnungen aus seinem Tegeler Gefängnisarrest zum Ende des II. Weltkrieges in Berlin gehören zu den großen Texten

der Christenheit und sind für die Auseinandersetzung mit der Gottesfrage ein Gewinn. In seinen theologischen Briefen sucht Bonhoeffer tastend nach Möglichkeiten in einer säkularisierten Gesellschaft von Gott zu reden. Wir treffen uns im Markus-Gemeindehaus, Saarstr. 3, 52134 Herzogenrath.

Bitte melden Sie sich bei Pfarrer Joachim Wehrenbrecht telefonisch 02406/3203 oder per Mail an: [joachim.wehrenbrecht@ekir.de](mailto:joachim.wehrenbrecht@ekir.de) Der theologische Kurs findet ab sechs Teilnehmenden statt.

Mittwoch, 13. Februar 19:30 Uhr  
 Mittwoch, 20. Februar 19:30 Uhr  
 Mittwoch, 27. Februar 19:30 Uhr





# Aktion Engel

## *Wünsche werden wahr*

Auch in diesem Jahr findet die  
Aktion Engel wieder statt.

Ab dem 1. Advent sind unsere Engelbücher fertig.  
Sie enthalten die Wunschzettel der Kinder,  
die einen Engelbrief erhalten haben.

Die Engelbücher liegen in der Gnadenkirche,  
im ev. Gemeindebüro in Setterich,  
im ev. Familienzentrum, Hans-Böckler-Str.1a  
und in der ev. Bücherei in Siersdorf aus.  
Außerdem sind auch Mitarbeiter  
auf dem Siersdorfer Weihnachtsmarkt unterwegs.

**Holen Sie sich einen Wunschzettel ab!**

Erfüllen Sie einen Wunsch,  
packen Sie ein Weihnachtspäckchen  
und geben Sie es bis zum 15. Dezember 2018 ab.

Werden Sie ein Engel und machen Sie den Kindern  
eine besondere Freude zum Weihnachtsfest.

Bei Fragen melden Sie sich im Gemeindebüro  
(02401/51408) oder bei Judith Jung (02464/2130).





## Der Nikolaus erzählt



Liebe Kinder, es gibt viele Geschichten über mich. Sie erzählen, wie ich Menschen in ihrer Not geholfen habe. Einmal herrschte in Myra, der Stadt, in der ich Bischof war, eine große Hungersnot. Da legte eines Tages ein Schiff an, das voll mit Korn beladen war. Doch es war nicht für die Menschen in Myra bestimmt. Die Seeleute mussten es beim Kaiser abliefern. Es gelang mir, den Kapitän zu überreden, das Korn im Hafen abzuladen. Natürlich hatte er Angst vor dem Kaiser. Aber ich versprach ihm, dass er mit einem voll beladenen Schiff in der Kaiserstadt ankommen würde. Und so geschah es. Ein anderes Mal gerieten Seeleute mit ihrem Schiff in einen Sturm. Das Schiff tanzte wie ein Ball auf den hohen Wellen und drohte unterzugehen. In ihrer größten Not riefen die Seeleute nach mir. Da stand ich plötzlich an Deck. Ich half ihnen die Segel zu richten und das Schiff wieder startklar zu machen. Bald legte sich der Sturm. Und so plötzlich, wie ich gekommen

war, verschwand ich wieder von Bord. Eine andere Geschichte handelt von einem armen Mann. Er hatte drei Töchter. Die Mädchen wollten heiraten, hatten aber kein Geld und konnten nichts für ihren Haushalt kaufen: weder Töpfe noch Pfannen, Messer noch Gabeln, Decken noch Bettzeug. Als ich eines Tages an dem Haus vorbeikam, erzählte mir der arme Vater von seinen Sorgen. Da hatte ich Mitleid mit der Familie und warf für jede Tochter einen Sack mit Goldmünzen in ihr Schlafzimmer. Die Mädchen freuten sich. Endlich konnten sie heiraten und alles kaufen, was sie für ihren Haushalt brauchten. Seitdem stellen Kinder am Vorabend des Nikolaustages immer ihre Teller oder Stiefel auf. Ihr glaubt gar nicht, wie glücklich ich immer bin, wenn ich eure strahlenden Augen sehe. Denn ich mag euch Kinder sehr gern. Und wenn ihr dann noch ein Lied singt oder ein Gedicht aufsagt, wird mir immer ganz warm ums Herz.

*Herzliche Grüße, Euer Nikolaus*





# Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



## Flucht nach Ägypten

Jesus ist geboren – eine frohe Botschaft! Doch nicht für den König Herodes. Der hat Angst um seine Macht und will Jesus töten lassen. Noch sind im Stall zu Bethlehem alle ahnungslos: Der Ochs und der Esel dösen und das Jesuskind hat sich bei seiner Mama eingekuschelt. Nur Joseph schläft unruhig. Im Traum warnt ihn ein Engel vor Herodes. Er weckt Maria: „Wir müssen hier weg!“ Die

Familie packt schnell alles zusammen und eilt zur Grenze nach Ägypten. Als Herodes Soldaten in dieser Nacht in den Stall von Bethlehem treten, ist niemand mehr da. Jesus ist in Sicherheit.

Nach  
Matthäus 2,13–23



## Eisige Seifenblasen

Wenn es im Winter richtig frostig ist, kannst du Eiskugeln zaubern: Vermische ein bis zwei Esslöffel normales Spülmittel, zwei Esslöffel Puderzucker und einen halben Liter warmes Wasser in einem Gefäß. Jetzt kannst du draußen drauflos pusten. Durch die Kälte werden die Seifenblasen zu kleinen Eiskugeln! Aber Vorsicht: zerbrechlich...



Was führte die drei Weisen aus dem Morgenland zum Jesuskind?

## Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [www.halle-benjamin.de](http://www.halle-benjamin.de)  
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand):  
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: [abo@halle-benjamin.de](mailto:abo@halle-benjamin.de)



# Singing Kids

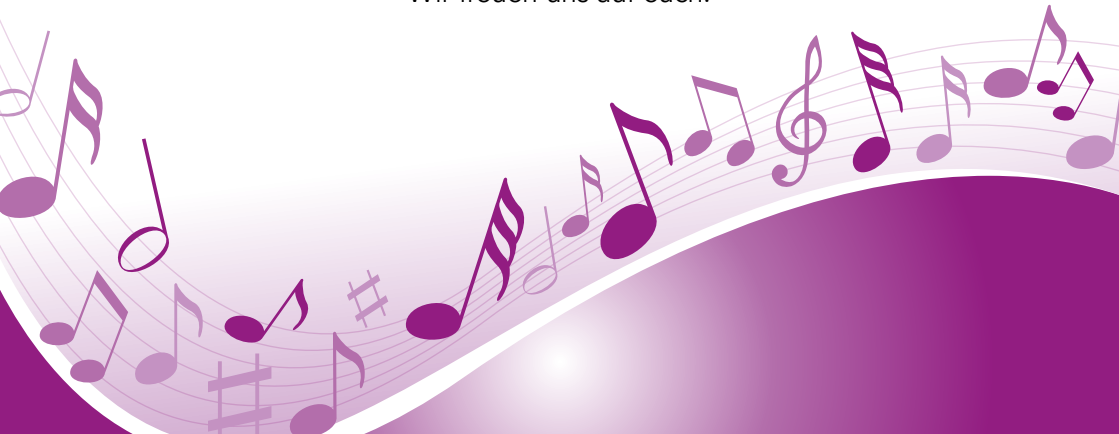


**Du singst gerne und bist im Alter von 6-14 Jahren?  
Dann bist du bei uns richtig!**

Der Kinderchor der Friedenskirche Baesweiler, unter der Leitung von Nadine und Markus Lind, trifft sich ab Januar **jeden 1. und 3. Donnerstag von 16:15 bis 17:15 Uhr** im Gemeindesaal der Friedenskirche in Baesweiler, Otto-Hahn-Straße 1. (Eingang links hinter dem Haupteingang der Kirche)

Anmeldungen sind telefonisch oder via WhatsApp (01575 1171930) oder per E-Mail an [markus.lind@gmx.net](mailto:markus.lind@gmx.net) erbeten.

Wir freuen uns auf euch!







# Theateraufführung

ein Stück von  
Claudia Däsler

Die Haustierschule



**Samstag, 02. Februar 2019**  
**14.00 Uhr und 16.30 Uhr**  
im ev. Gemeindezentrum Baesweiler, Otto-Hahn-Str. 1

Eintrittskarten können im Vorverkauf im ev. Familienzentrum Setzerich  
oder vor der Vorstellung an der Tageskasse erworben werden.  
Einlass ist jeweils 30 Minuten vor Beginn der Aufführung.  
Der Preis pro Person beträgt 4,- €

Ev. Familienzentrum „Engelhaus“ - Hans-Böckler-Str. 1a - 52499 Baesweiler  
Tel. 02401/51888 - [ev.kiga.setterich@gmx.de](mailto:ev.kiga.setterich@gmx.de) - [www.familienzentrum-setzerich.de](http://www.familienzentrum-setzerich.de)



# Kids Party



Termine vormerken:  
22.2. & 17.5.2019

von 18 bis 21 Uhr  
Kinder- und Jugenddisco

„Im Karton“

Ev. Kirchengemeinde Baesweiler  
Otto-Hahn-Straße 1

Eintritt: 1 €



**Kids only!**

Für Kinder und Jugendliche  
von 11 bis 15 Jahren  
(nur mit Schülerausweis)

# Diakonische Angebote im Kirchenkreis Aachen

Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung, Fachberatung gegen sexuellen Missbrauch  
Beratungszentrum des Diakonischen Werkes im Kirchenkreis Aachen e.V.,  
Otto-Wels-Straße 2b  
52477 Alsdorf  
Telefon: 02404-94950

**Baesweiler Tafel e.V.**  
Jülicher Straße 94  
52499 Baesweiler  
Ansprechpartner: Willi Feldeisen  
Telefon: 02401-2486

**Ehe-, Familien- und Lebensberatungsstelle der Evangelischen Kirche in Aachen**  
Frere-Roger-Straße 6  
52062 Aachen  
Telefon: 0241-32047

**Beratungsstelle für Suchtkranke des Diakonischen Werkes im Kirchenkreis Aachen e.V.**  
Otto-Wels-Straße 15a  
52477 Alsdorf  
Telefon: 02404-913340

**Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Erwachsene des Diakonischen Werkes des Kirchenkreises Jülich**  
Aachener Straße 13a  
52428 Jülich  
Telefon: 02461-52655

**Frauenhaus Alsdorf**  
Telefon: 02404-91000

## Die katholischen Nachbargemeinden

Für Baesweiler:  
Gemeinschaft der Gemeinden  
St. Marien

Gemeindebüro St. Andreas Setterich  
Telefon: 02401-60878460

Pfarrvikar Hans Peter Jeandrée  
Telefon: 02401-60878463

Diakon Achim Voiß  
Telefon: 02401-60878464

Für Siersdorf:  
Katholische Pfarrgemeinde  
Aldenhoven  
Telefon: 02464-1734





# Das Weihnachtsbäumlein

Es war einmal ein Tannelein  
mit braunen Kuchenherzlein  
und Glitzergold und Äpflein fein  
und vielen bunten Kerzlein:  
Das war am Weihnachtsfest so grün  
als fing es eben an zu blühn.

Doch nach nicht gar zu langer Zeit,  
da stands im Garten unten,  
und seine ganze Herrlichkeit  
war, ach, dahingeschwunden.  
die grünen Nadeln warn'n verdorrt,  
die Herzlein und die Kerzlein fort.

Bis eines Tags der Gärtner kam,  
den fror zu Haus im Dunkeln,  
und es in seinen Ofen nahm -  
Hei! Tats da sprüh'n und funkeln!  
Und flammte jubelnd himmelwärts  
in hundert Flämmlein an Gottes Herz.

Christian Morgenstern (1871-1914)